

Oktober-Idee aus dem Hort „Paulsstädter Fritzen“

Futterglocken, Meisenknödel oder Meisenringe

Du brauchst:

Zutaten für das Vogelfutter:

- Rindertalg (oder Bio – Kokosöl aus dem Glas)
- Haferflocken
- Vogelfuttermischung
- Geschrotete Erdnüsse

Hilfsmittel für die Herstellung:

- Kochtopf und Kochlöffel
- kleine Gefäße, wie Joghurtbecher
- Tontöpfe, selbst gebastelte Pappringe oder Netze
- Hanfschnur

Und so geht's:

Rindertalg bekommt ihr in der Regel auf Nachfrage in der Fleischerei. Dieser ist für die Vögel gesünder und auch meistens günstiger als das Bio-Kokosöl aus dem Supermarkt.

1. Für die Vogelfuttermasse müsst ihr ganz langsam den Rindertalg im Topf erhitzen, bis er flüssig ist. Dann mischt ihr ungefähr die doppelte Menge an Körnermischung vorsichtig mit einem Kochlöffel unter das flüssige Fett. Wer mag, kann auch noch gehackte Erdnüsse und Haferflocken dazu geben.
2. Jetzt verseht ihr den Tontopf mit einer aus Hanfschnur geflochtenen Kordel, die ihr durch das Loch des Topfes fädelt. Im Inneren macht ihr einen festen Knoten, damit die Kordel nicht herausrutschen kann. Außen bindet ihr eine Schlaufe. Damit könnt ihr den Topf später an einen Ast hängen. Fertig ist die Futterglocke.
3. Wenn ihr die Masse gut durchgerührt habt, könnt ihr sie in eure Gefäße füllen und erstarren lassen. Wenn ihr die Mischung in den Tontopf gegeben habt, könnt ihr ihn direkt aufhängen, wenn die Masse gehärtet ist.

3.a. Wenn ihr die Mischung in den Tontopf gegeben habt, könnt ihr ihn direkt aufhängen, nachdem die Masse gehärtet ist.

3.b. Habt ihr Joghurtbecher genutzt, dann drückt ihr die Masse vorsichtig heraus und könnt sie in Netze geben. So könnt ihr sie als Meisenknödel verwenden.

3.c. Für den Meisenring benötigt ihr einen selbst gebastelten Pappiring, den ihr in die Mitte eines Gefäßes legt und die Masse um den Pappiring herum gießt. Wenn sie fest ist, könnt ihr den Meisenring mit Hilfe der Hanfschnur ebenfalls in Äste oder an das Futterhaus hängen.

